

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Wochenblatt für Offenburg und Lahr. 1816-1819 1817**

66 (16.8.1817)

# W o c h e n b l a t t

für

## Offenburg und Lahr.

Nro.



66.

Samstag, den 16. August 1817.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Bezirks-Amt Lahr.

[Bekanntmachung.] Das Großherzogl. Ministerium des Innern hat sich bewogen gefunden, die Verfügung wegen Herabsetzung des von den Mehlgästen an die Müller zu zahlenden Mahlerlohns auf die Hälfte wieder zurückzunehmen, und daß hiernach also die Sache auf der vorhin eingeführten Ordnung zu belassen sey. Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Lahr, den 8. August 1817.

Großherzogl. Bezirks-Amt.

Frhr. v. Liebenstein.

2. [Schulden-Liquidation.] Georg Kramer, Burger, Kiefernmeister und Wittwer dahier, will mit seinen Creditoren gerichtlich abrechnen. Wer nun etwas an denselben zu fordern hat, solle sich Montags den 18. dieses, Vormittags, auf diesseitiger Amts-Revision-Kanzlei mit den nöthigen Beweis-Urkunden um so gewisser einfänden, und liquidiren, als ansonsten er die gesetzliche Rechts-Nachttheile sich selbst zu zuschreiben hat.

Lahr, den 11. August 1817.

Großherzogl. Bezirks-Amt.

Frhr. v. Liebenstein.

Bezirksämter Lahr und Offenburg.

Schulden-Liquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachstehende Personen etwas zu fordern haben, werden andurch bei Verlust ihrer Forderungen zur Liquidation derselben auf nachstehende Tage und Orte, unter Mitbringung der Beweis-Urkunden, vorgeladen.

An die Verlassenschaft des zu Bieberach verstorbenen Zoll-Gardisten Merkel, auf Dienstag den 9. Septem-ber d. J. bey Großherzogl. Amts-Revision in Zell.

Lahr und Offenburg den 11. u. 12. August 1817.

Großherzogl. Bezirksämter.

Frhr. v. Liebenstein. Meister.

### Versteigerungen.

2. [Versteigerung von 3 Fuhrmannswägen.] Künftigen Mittwoch den 20. dieses, Nachmittags 4 Uhr, werden in dem Wirthshaus zur Sonne in Dinglingen drey in gutem Stand befindliche Güterfuhrmannswägen verschiedener Größe öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden, wobey sich die Liebhaber einfänden können.

Lahr, den 11. August 1817.

Großherzogl. Bezirks-Amt.

Frhr. v. Liebenstein.

### Bekanntmachungen.

[Offenburger Frauen-Verein.] Der im May d. J. gebildete Bezirks-Verein der Frauen richtete bey der höchsten Theuerung der Lebensmittel zuerst das Augenmerk auf Unterstützung der nothleidenden Menschheit — und wird nun nach getrockneten Thränen seine Aufmerksamkeit auf Linderung der Kranken und auf Bildung und Beschäftigung der ärmeren und arbeitslosen Menschen-Klasse hinwenden.

Wolle doch jede menschenfreundliche gefühlvolle Seele diesen edlen Zweck erkennen, und durch milde Beiträge an Geld, Arbeiten oder Stoffen, an dessen Erreichung theilnehmend!



### U e b e r s i c h t

der Einnahme und Ausgabe des Vereins im May, Juny und July, nach der dem hohen Central-Verein vorgelegten Quartals-Rechnung.

E i n n a h m e:		fl.	fr.
a)	Vom Verein = = = = =	111	48
b)	Freiwilliger Beitrag = = = = =	195	3
c)	Vom hohen Central-Verein = = = = =	450	—

Summa = = = = = 756 51

V e r w e n d u n g:		fl.	fr.	pf.
a)	Zu Unterstützung der Armen-Kranken und Wöchnerinnen = = = = =	409	5	2
b)	an Arbeitslohn = = = = =	9	9	—
c)	zu Lehr-Anstalten = = = = =	5	20	—
d)	zu Beschäftigungen = = = = =	4	21	—
e)	auf Wieder-Erfaß an Bedürftige zu ihrer Erhaltung = = = = =	200	—	—

Summa der Ausgabe = = = = = 727 55 2  
bleibt Vorrath zum 2ten Quartal = = = = = 28 55 2

Mit dieser Bekanntmachung verbindet den wärmsten Dank für die milden Beiträge  
Offenburg, den 11. August 1817.

Die Vorsteherin des Vereins,  
Alexandrine von Nitz,  
geb. von Pittersdorff.

1. Offenburg. [Stiefelwiche.] Polizen-Diener Bus in Offenburg hat gute englische Stiefelwiche, welche das Leder beizens conservirt, die Bouteille zu 48 fr. zu verkaufen.

1. [Anzeige.] Zu mehrerer Bequemlichkeit unserer Abnehmer in Lahr und der dortigen Gegend haben wir uns entschlossen, eine Niederlage unserer Fabrikate, als Türkengarn, blaues und weißes Baumwollgarn, so wie Strickgarn, bey Herrn C. H. Möller in Lahr zu errichten. Wir bringen dieses hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, mit dem Bemerkten, daß Hr. Möller um die hier festgesetzten Fabrik-Preise verkaufen wird.

Seelbach, den 10. August 1817.

Langsdorff & Comp.

1. [Steingut Empfehlung.] Wir sind nun im Stande alle gefällige Aufträge in Steingut, folgender Gattungen, in möglichster Bälde und zu den billigsten Preisen auszuführen; als in weißen,

rothen, gelb und rothen, ordinär marmorirten, auch von jenen nach Wedgewood genannten Molko oder arbrisirten Sorten; zugleich können wir versichern daß in unsern rothen Gefäßen (ohne Untersaß) die den Namen Carmelite tragen, nicht allein auf Kohlen, sondern selbst bey der Flamme ohne Anstand gefocht werden darf, so daß wegen Blaskur, Springen nichts zu befürchten ist, und wir uns daher um so vielmehr zu recht bitterem geneigtem Zuspruch ergebenst empfehlen wollen.

Emmendingen im Breisgau, den 16. Juni 1817.  
E. F. Kreglinger & Comp.

Daß bey einer gemachten Probe die rothen Gefäße ohne Untersaß auf den Kohlen und Flammen feuerhaltbar erfunden worden, bestätigt

Emmendingen und Lahr, am 16. Juni. 1817.  
Großherzogl Badische Bezirks-Ämter.  
C. L. Barck. Frhr. v. Liebenstein

Von vorstehendem Steingut-Fabrikat ist bey Unterzeichnetem bereits ein assortirtes Lager vorrätzig, und sowohl einzeln als in Particien um den Fabrik-Preis zu haben.

Lahr, den 15. August 1817.

C. Künzlin,  
im Engel.

1. Lahr. [Wohnung zu verlehnen.] J. G. Schnitzler, Handelsmann, hat die Wohnung auf seinem Magazin bey Hutmacher Andreas Kramer gegenüber, in einer Stube, Stubenkammer, Küche, zwey Bühnen und einem Dungplage bestehend, bis Michaeli zu verlehnen.

2. Lahr. [Versteigerung.] Dr. Häule will Montag den 25. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus sein auf der Allee gelegenes Haus für ein Eigenthum öffentlich versteigern lassen.

2. Lahr. [Empfehlung etc.] Georg Stulz, welcher seine Wohnung in die Mübigasse verlegt hat, empfiehlt seine selbst fabrizirte Seife und Lichte. Er verspricht billige Preise und prompte Bedienung.



### Ueber die Fortschritte der brittischen und ausländischen Bibelgesellschaft.

Das Folgende ist eine summarische Uebersicht der wirklich ersannenswerthen Fortschritte und unermüdeten Thätigkeit dieser menschenfreundlichen und wohlthätigen Gesellschaft: „Die in Israhel durch den Herrn Pastor E. Henderson persönlich vertheilten Bibeln in israhelischer Sprache sind von den Eingebornen mit dem wärmsten Danke angenommen worden. Die Hülfsgesellschaften zu Gothenburg, Westeras und Gothland, welche zu der National-Bibelgesellschaft zu Stockholm gehören, sind in ihren Dnjriten sehr thätig. Von den 13 Editionen der Bibel, welche bei der letzten Versammlung in russischer Sprache gedruckt zu werden beschlossen wurde, sind 8 schon vollendet, und die übrigen der Vollendung nahe, wodurch im Ganzen 110,000 Exemplare der heil. Schrift werden geliefert werden. Die russische Central-Gesellschaft läßt so eben das neue Testament in der moldawischen Sprache drucken, welches ein Dialekt des Neugriechischen ist, für die Einwohner der Moldau und Wallachen; die Missionärs zu Astrachan lassen so eben das Evangelium St. Lucä ins Tartarische übersetzen. Eine Ausgabe von 5000 Exemplaren des Neuen Testaments in der Samogethischen Mundart ist schon unter der Presse. Die russischen Hülfsgesellschaften zu Astrachan und Theodosia haben sehr wichtige Standpunkte; die erstere wird sich nach und nach gen Persien, Georgien und den östlich vom Caspischen Meere gelegenen Ländern ausdehnen, während sich die letztere nach der Krimm und Klein-Asien richtet. Eine Uebersetzung der Bibel in das moderne Russische ist auf Antrieb des Kaisers selbst beschlossen worden.

Die Anzahl der in Amerika erschienenen Ausgaben der Bibel betrug früher auf 69; diese Anzahl ist jetzt auf 115 gestiegen. Die 4 Evangelien sind bereits in die Sprache der Esquimos übersetzt und unter ihnen vertheilt. Die Uebersetzung der Apostelgeschichte, des Briefes an die Römer, und ersten an die Corinthier ist vollendet, und zum Drucke bereit. Die Gesellschaft hat 200 holländische Bibeln, und eben so viel Neue Testamente nach Bethelsdorp in Süd-Afrika für die christlichen Hottentotten zum Gebrauche gesandt, und der Pastor Latrobe hat noch 200

andere Exemplare derselben Bibel zur Vertheilung erhalten. In Yougroo in Süd-Afrika scheint sich eine Neigung unter den Muselmännern zu zeigen, die Bibel in der arabischen Sprache anzunehmen. Deshalb hat sich der Ausschuss sogleich entschlossen, das Evangelium St. Matthäi in der Bullom-Sprache zu drucken. — Die Fortschritte im Orient sind sehr bedeutend, sowohl wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes, als auch rücksichtlich des großen Eifers und der unermüdeten Thätigkeit der dortigen Comites. Der Druck des neuen Testaments in der persischen und arabischen Sprache beschäftigt jetzt vorzüglich die Aufmerksamkeit der Gesellschaft. Das Evangelium St. Johannis ist bereits schon in die Bengalische Sprache übersetzt. Der Rest von 5000 Neuen Testaments in der Talmul Sprache ist zur Vertheilung nach Madras gesandt worden, woselbst sie mit großem Danke empfangen wurden. Die Malayische Uebersetzung der 4 Evangelien ist unter den Anhängern der Syrischen Kirche vertheilt worden. Die Herausgabe der Armenischen Bibelübersetzung, welche nothwendig aufgeschoben werden mußte, wird im Anfange des nächsten Jahres (1817) gewiß vollendet werden. Das Verlangen nach der portugiesischen Bibelübersetzung ist in Westindien unter den Katholiken über Erwartung groß. Sogar die Priester zu Goa haben über 1000 portugiesische Testamente vertheilt und nach Bombay sandte man 300 arabische Bibeln, um sie unter den Mahomedanern in Surat zu vertheilen. Die 4 Evangelien in der Wali-Sprache, und das ganze Neue Testament in der Singalesischen Sprache sind schon vollendet. In China hat der Pastor Morrison gegen 2000 Exemplare des Neuen Testaments in der chinesischen Sprache vertheilt. Die arabischen Bibeln und Neuen Testamente, welche nach Java geschickt wurden, sind zum größten Theil schon verkauft, und man schreibt daher, daß die Kaufleute und Schicks ganze Mäthe beysammen säßen, und dieselben mit der größten Aufmerksamkeit und Achtung durchläßen. Die Missionärs zu Simco in den Südseeinseln, unter der Direktion der Londoner Gesellschaft, haben das Evangelium St. Lucä schon in die otahaitische Sprache übersetzt.

Diesem zufolge ist die Summa aller vom 31. März 1815 bis 31. März 1816 vertheilten Bibeln



138,168, der Neuen Testamente 110,068. Diese Anzahl zu den schon vorher seit der Errichtung der Gesellschaft vertheilten Exemplaren gerechnet, gibt als Totalsumme 654,427 Bibeln; und 828,546 Neue Testamente, im Ganzen also 1,482,973 Exemplare, ohne noch etwa 75,500 auf Kosten der Gesellschaft aus fremden Verlagsorten vertheilte Bibeln mit zu rechnen; mit welcher Anzahl die ganze Totalsumme der von und durch die Gesellschaft vertheilten Bibeln und Testamente, sich belaufen würde auf die Zahl 1,557,973.

Wforzheim, den 11. August. Auch heute hat man bey uns die so lang ersehnte Aerndte begonnen, und Nachmittags 3 Uhr wurde unter allgemeinem Frohlocken der erste Fruchtwagen in die Stadt geführt, dessen Anblick schon jene fromme Stimmung und innigste Dankgefühle zum Heber des Guten erwecken mußte, nun das Ende eines in Hunger und Kummer durchjammerten Jahres vor Augen zu haben. Die Anordnung dazu war folgende: Als der beladene Wagen vor dem Schloßthor bey der Linde angekommen war, so zog die sämtliche Schuljugend im festlichen Gewande, geschmückt mit Blumen, angeführt von ihren Lehrern, unter Begleitung der Musik dahin; ihnen folgten die hiesige Großherzogin, Dienerschaft, der Stadt-Magistrat und sämtliche Honoratioren der Stadt. Als der Wagen geschmückt war, wurde er unter Gesang und Musik in die Stadt zum Brösinger Thor hereingeführt, mitten auf dem Marktplatz aufgestellt, um denselben ein großer Kreis geschlossen, und dann aus gerührten Herzen dem Retter aus großer Noth, dem einzigen Helfer, dem großen Wohlthäter, das Lied abgesungen: Nun danket alle Gott etc. Dann gieng der Zug unter dem Geläute aller Glocken mit dem Wagen vor die Schloßkirche. Eine geschmückte Garbe wurde von demselben abgenommen, und in die Kirche auf den Altar aufgestellt. Eine für die so ungewöhnliche Feierlichkeit zweckmäßige Rede des Hrn. Dekan Holzhauer über Psalm 77, 15 — 21, forderte die zu frommer Rührung gestimmten Gemüther zur Dankbarkeit und Vertrauen auf den Herrn auf, und zu einem Wandel der ihn ehrt. — So bald werden sich die Eindrücke dieses so feyerlichen Tages der von schönem Wetter begünstigt wurde,

nicht verlieren, und in den Herzen der Kinder wird er zu gesegnetem Andenken bewahrt bleiben.

In Nummer 60 dieser Blätter wurde ein Vorschlag zur leichten Vermehrung der Grundbirnen, den andre öffentliche Blätter auch aufgenommen hatten, empfohlen, der darin besteht, die Blüthe der Grundbirnen beim Aufkeimen abzubrechen, welches den Ertrag um den dreyen Theil vermehret. Ein englischer Landwirth soll diesen Versuch gemacht, und die Anwendung davon in Frankreich den Nutzen erprobt haben. Allein andere erfahrene Landwirthe wollen die ganze Sache in Zweifel ziehen, und deshalb abrathen, weil der Vegetations-Prozess der Vollen-Entwicklung mit dem der Blüthen-Bildung in übereinstimmender Verbindung stehe, und durch das Verhindern der Blüthen-Bildung zugleich auch die Vollenbung der Frucht gehemmt werde. Es ist also der Versuch dieses noch nicht bestätigten, sondern noch bezweifelten Vorschlags auf bessere Zeiten, und etwa im Kleinen anzurathen.

Ehrgefühl und Stolz einiger Stämme unter den Hindoos.

## 2.

Einige Sepoys, die in der englischen Armee als gemeine Soldaten dienten, wurden einer Meuterey wegen nebst mehreren andern Soldaten zum Tode verdammt und beyspielshalber sollten sie vor der Fronte des Corps mit Kanonen zerschmettert werden. Sie hörten ihr Todesurtheil mit gänzlicher Gleichgültigkeit an und giengen ganz kaltblütig zum Orte der Exekution; unter den Verurtheilten befanden sich einige Grenadiere; als diese einige andere Musquetiere zuerst vorführen sahen, um das schreckliche Urtheil zu empfangen, sagten sie zu dem Offizier: „Wir waren ja sonst immer die ersten auf dem Wege der Gefahr, warum versagst du uns hier unser verdientes Recht des Vorrangs?“ Drauf giengen sie festen Schrittes vor die Mündung der Kanone und baten nur noch, man möchte sie der Schmach des Bindens überheben, entblößten ihre Brust und waren in wenig Momenten zu Atomen zerschmettert. Der Erzähler dieser wahren Anekdote ist Hr. Forbes in seinen so eben erschienenen „Oriental Memoirs.“